



SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Die Platanen-Netzwanze

Die Platanen-Netzwanze (*Corythucha ciliata*) saugt Pflanzensaft auf den Blättern von Platanen. Massenvorkommen können sehr lästig werden, weil Wanzen von den Bäumen auf darunter sitzende Menschen fallen. Eine grossflächige Bekämpfung der Platanen-Netzwanze ist aus ökologischen Gründen nicht vertretbar.

Aussehen

Die filigrane, fast durchsichtige Platanen-Netzwanze, hat eine netzartige Flügelstruktur. Ihr dunkler Körper ist nur von unten sichtbar. Sie ist 3 - 4 mm lang. Ihr Halsschild ist an den Rändern aufgebogen und nach hinten zu einer Spitze verlängert. Die Fühler sind fein bewimpert. Die Larven sind schwarz-braun und fein behaart.



Adulte Platanen-Netzwanze (Kopf rechts), 3 Larven und schwarze Kot-Tröpfchen.

Bedeutung und Lebensweise

In Europa wurde die aus Nordamerika stammende Platanen-Netzwanze 1964 zum ersten Mal in Italien gefunden. Inzwischen hat sie sich ostwärts bis Bulgarien und westwärts bis Spanien ausgebreitet. In der Schweiz wurde sie 1976 entdeckt. Seither ist sie auch in Deutschland und Russland heimisch geworden. Sie breitet sich schnell aus, da sie eine gute Fliegerin ist und auch mit dem Wind und Fahrzeugen verschleppt werden kann.

Die Art lebt ausschliesslich auf Platanen und saugt an den Blättern Pflanzensaft. Dabei hinterlässt sie schwarze Kot-Tröpfchen auf der Blattunterseite.

Entwicklung

Die erwachsene Wanze überwintert unter der Baumrinde versteckt, dabei kann sie Temperaturen bis -23 °C über längere Zeit überleben. Im Frühling kleben die Weibchen nach der Blatentwicklung Gruppen von drei bis acht Eiern entlang der Hauptnerven an die Blattunterseiten. Daraus schlüpfen Larven, welche auch Pflanzensaft saugen und sich über fünf Larvenstadien bis Ende Juni/Anfangs Juli zum Adult-Tier entwickeln. Darauf folgt eine zweite, in warmen Gebieten sogar eine dritte Generation.

Schaden

In Städten kann die Wanze an Platanen oft massenhaft auftreten und dabei zu Belästigung führen. Durch die Saugtätigkeit kann es zu Chlorophyll-Entzug kommen, die Blätter zeigen helle Flecken und können vorzeitig abfallen.



Bei mehrjährigem starkem Befall kann der Baum absterben. Im Süden können die Wanzen Krankheitserreger (Pilze) auf die Platanen übertragen. Die Kot-Tröpfchen der Wanzen können auf darunter stehende Autos fallen und Lackschäden verursachen, wenn sie nicht sofort entfernt werden.

Die Wanze kann den Menschen nicht stechen. Bei Massenbefall wird aber der Aufenthalt unter Platanen sehr lästig, weil die Wanzen und ihre Ausscheidungen von den Bäumen in Getränke, ins Essen und auf die Leute fallen.

Vorbeugung

Im August, September, wenn die Population sehr gross ist die Tische nicht direkt unter Platanen patzieren. Sonnenschirme können Schutz bieten.

Bekämpfung

Eine grossflächige Bekämpfung der Platanen-Netzwanze mit Insektiziden ist nicht sinnvoll, weil dabei auch viele andere Organismen getötet werden. Die Larven können mit einem Schlauch vom Baum gespritzt werden. Einmal am Boden, können sie nicht lange überleben. Das ist aber nur bei jüngeren Bäumen machbar. Man hofft, dass sich mit der Zeit die natürlichen Gegenspieler der Wanze (Spinnen, Raubwanzen, Florfliegen, Raubmilben) auf ihre neue Beute einstellen und deren Zahlen deutlich dezimieren.

Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für BewohnerInnen der Stadt Zürich.

Beratungsstelle Schädlingsbekämpfung

Isabelle Landau Lüscher, Dr. Gabi Müller, Marcus Schmidt

Telefonische und persönliche Sprechstunde für
BewohnerInnen der Stadt Zürich:

Walchestr. 31, 2. Stock, Büro 232

Telefon 044 412 28 38

Mo – Fr: 13.30 – 14.30 Uhr

Für Briefe: Walchestrasse 31
Postfach 3251, 8021 Zürich

Für Pakete: Walchestrasse 31
8006 Zürich

[ugz-bsb\(at\)zuerich.ch](mailto:ugz-bsb(at)zuerich.ch)

www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung